

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 104

Mittwoch, den 14. April.

1841.

### Bekanntmachung.

Der Rath der Stadt Leipzig beabsichtigt, ungefähr 32 Acker Wiesen und ehemaligen Waldboden, in Möckernscher Flur gelegen, nach Befinden in einzelnen Parcellen oder im Ganzen an den Meistbietenden zu verkaufen. Kauflustige haben sich den 4. Mai d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Einnahmestube des Rathes zu melden, woselbst von heute an eine nähere Beschreibung der Grundstücke und die Verkaufsbedingungen einzusehen sind.

Leipzig, den 10. April 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.

### Paß-Polizei in Leipzig.

Wir erfahren, daß mit dem 15. d. M. die Fremdencontrole an den Thoren der Stadt, mit Ausnahme der beiden Bahnhöfe, aufgehört, dagegen die Aufsicht der Polizeibehörde auf die Gasthäuser und Hotels, rücksichtlich der Fremden, Einsicht und Abgabe der Pässe u. s. w. durch täglichen Umgang besorgt und die Polizeidiener an den Thoren, wie bisher, beibehalten werden sollen. Daß diese Aenderung zum Vortheil der Fremden, Reisenden, Geschäftspersonen, mithin zum Besten des Handels und Verkehrs, gereicht, ist keine Frage, denn, namentlich konnte kurz vor und während der hiesigen Messen das Einpassiren der Fremden nicht immer schnell und ohne Aufenthalt stattfinden, besonders an Thoren, durch welche, wie das jetzt Frankfurter und Halle'sche, sich die Ankommenden oftmals häuften; allein ob dadurch selbst bei der Sorgsamkeit, Vigilanz und Pünctlichkeit unserer Polizei die frühere Sicherheit der Stadt, ihrer Bewohner, und deren Eigenthums erhalten und befördert wird, ist wohl einer genauern Erwägung nicht unwerth. Man bedenke nur, wie ungehindert und schnell ein Fremder nunmehr in die Stadt eintreten, in einem Wirthshause absteigen, und, ehe noch die Polizei den Paß eingesehen und in Empfang genommen hat, geht sie wieder verlassen haben kann, sei es nun mit oder ohne Dampf. Jedenfalls wird die Sicherheitsbehörde täglich, ja wohl stündlich, ihren Dienern den nöthigen Umgang in den Gasthäusern halten lassen müssen, dazu, bei der Menge solcher aufnehmenden Wohnungen hier, wir große Anzahl Diener nöthig haben, und doch nicht Gewähr dafür leisten können, daß nach Entfernung des Polizeidieners und zwischen seiner Wiederkehr einer und der andere Fremde in dem Wirthshause einkehrt und dasselbe, so wie die Stadt wieder verläßt, ohne daß die Behörde von jenem, wie von diesem Kunde erhält. Und wenn nun der Fremde, ohne Paß zu haben, in dem Gasthause Aufnahme findet, wie dann? Am Thore würde er, wenn nicht zurückgewiesen, doch veranlaßt worden sein, in Beglei-

tung des Polizeidieners sich bei der Behörde zu sifiren, oder doch seine Wohnung, die er nimmt, anzugeben. Oder, wenn der Fremde eine Privatwohnung bezieht, und der Wirth die Meldung davon der Sicherheitsbehörde zu machen unterläßt, was trotz der obrigkeitlichen Bekanntmachung wohl vorfällt? Früher erhielt doch jene Behörde durch den abgegebenen Paß, durch die bezeichnete Wohnung Kenntniß von der Ankunft und Anwesenheit des Fremden. — Wir sind daher begierig, später zu erfahren, wie die neue Einrichtung ins Leben treten und sich bewähren wird. Die Beibehaltung der Polizeidiener an den Thoren dagegen können wir nur billigen, mit dem Zusatze, daß die Zahl derselben an jedem Thore, wenigstens zur Messenzeit, vermehrt werden möchte. Denn wenn Bagabonden angehalten und eingebracht, den Bewohnern in den Vorstädten bei Excessen oder doch Störungen der öffentlichen Ruhe u. Schutz gewährte, Abhilfe aller Art geleistet werden sollen, so ist ein Polizeidiener kaum hinreichend, weil oft solche Einschreitungen zu gleicher Zeit nöthig werden können.  
Z.

### Die Geschwister Schwemberger, Tyroler Sänger aus dem Ziller-Thale.

Obgleich fast in jeder Messe sich Tyroler Sänger hören lassen, so machten doch in der Neujahrmesse 1840 vier Tyroler Sänger aus dem Zillertthale ein Aufsehen, wie sich bisher nur wenige zu erfreuen hatten. Ueberall, wo sie hinkamen, hatten sie sich eines seltenen Beifalls zu erfreuen und in Dresden gab ihnen unter Andern der nun entschlafene Dichtergreis Liedge ein ehrendes Zeugniß, das wir hier wörtlich mittheilen:

„Auch ich muß den vier wackern Tyrolern meinen herzlichsten Dank für die frohe Stunde, die sie mir durch ihre lieblichen Lieder gemacht haben, nachrufen.“

Dresden, im Januar 1840. E. A. Liedge.“

Unter diesen vier Zillertthalern zeichnete sich nun durch einen schönen kräftigen Bass Michael Schwemberger aus, und

dieser ist vor Kurzem in Leipzig mit seinen Geschwistern, Johannes, Theresie und Rosine, angekommen, um sich hier mit Gesang und Citherspiel hören zu lassen. Die drei letzteren hatten bisher das Zillertal noch nie verlassen, und wir lernten in ihnen echte unverdorbene Kinder der Natur kennen, die durch ihre Treueherzigkeit, durch ihr heiteres, nicht affectirtes Wesen ebenso, wie durch ihre Gesänge gewiß die Herzen Aller gewinnen werden. Alle vier sind schöne Gestalten, noch in voller Jugendkraft und mit einnehmenden Gesichtszügen. Ihr Costüm besteht nicht in dem prunkenden Theaterputz, mit dem Tyroler Sängern so oft kokettiren; sie erscheinen vielmehr in demselben einfachen Nationalcostüm, in welchem sie aus dem Zillertale gekommen sind, ein Costüm, das nicht darauf berechnet ist, zu gefallen. — Auf ihrer Reise sangen sie in München und Regensburg, hatten sich eines rauschenden Applauses zu erfreuen; der Herzog Maximilian und der Fürst Maximilian haben ihnen ein gar ehrenvolles Zeugniß ausgestellt und ersterer hat sie sogar zum Herbst wieder zu sich eingeladen. Einsender dieses hatte Gelegenheit, sie in einer Privatgesellschaft zu hören und kann versichern, daß noch nie ein Gesang einen so wohlthuenden Eindruck auf ihn gemacht hat, als der dieser Bergfänger. Hierpaart sich mit der kräftigen, volltönenden und angenehmen Stimme ein Gefühl, das, weil es wahr und nicht erkünstelt ist, die Zuhörer mit hinüberzaubert in dasselbe Reich der Gefühle, und unvergeßlich wird uns in dieser Beziehung der Gesang des schönen Liedes, „die Freude über Sachsen“ bleiben, eben so aber auch das heitere Lied: „der Almensreit“ und andere, welche uns zugleich einen Blick auf die Volksfitten dieser Bergbewohner werfen lassen. Mögen diese guten Zillertaler die freundliche Aufnahme finden, die sie gewiß vor vielen Andern verdienen! — A—ch.

**E i n z e l n e s.**

In den letzten Tagen des März ward der von der Connewitzer Chaussee nach dem Brandvorwerke führende Fahrweg

ausgebessert, namentlich auch wurden die Gräben, wenigstens zum Theil, gehoben. Kann nicht eine gleiche Sorgfalt dem von dem Windmühlenthore nach den Thonberg führenden oft kaum zu passirenden, Fahrwege und Fußsteige, welcher letztere durch die Errichtung der zweiten weiter hinaus befindlichen Breitervermahlung auf einer Seite nicht wenig verengt und ungangbar gemacht worden ist, zugewendet werden? Möchte doch nicht um der erweiterten Erwerbsthätigkeit willen, die hinausgereicht ist in die Felder, die unschuldigen Freuden der Natur für Andere geschmälert werden! D.

Die neulichen Aufsätze im Tageblatte über die Verschlechterung der Diensthöten verdienen die Beachtung der Behörden, mehr aber noch die Berücksichtigung aller wohlmeinenden, Gerechtigkeit und Billigkeit liebenden Dienstherrschaffen selbst, um ihrerseits dem immer mehr zunehmenden Uebel zu steuern; denn von Innen heraus ist wohl kaum Abhilfe zu hoffen. Die Dienstherrschaffen, die ihr Recht kennen und auf ihre Würde halten, die wissen, was sie demnach sich und Andern, welche nach ihnen ihre gegenwärtigen Diensthöten miethen, schuldig sind, werden und müssen in diesem Gefühle ihr Recht nachdrücklich wahren und sie dürfen sich durch unwürdiges Aufgeben ihrer Rechte von jener Verschlechterung, nicht mit fortreißen lassen, sie müssen vielmehr eben durch gerechte Strenge gegen die Diensthöten in allen Beziehungen, namentlich auch bei Ausstellung der Dienstzeugnisse, eben dieser Verschlechterung zu steuern suchen. Nur von dieser Seite her, nur auf diesem Wege kann, bei strenger Consequenz, die freilich für manche Dienstherrschaffen selbst keine geringe Schwierigkeit ist, diesem Uebel abgeholfen werden. Auf Einzelheiten einzugehen, ist hier nicht der Ort, und würde auch dadurch nichts weiter erlangt werden, als das, was wir Alle wissen. Auf's Wollen aber kommt's an. D.

Redacteur: **D. Gretschel.**

**Börse in Leipzig, am 13. April 1841.**  
Course im 14 Thaler - Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	138½	And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach gering.		8*)	K. Pr. St.-Cr.-Cassen-Scheine		
	3 Mt.	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100		5	à 3½ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.		97
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	101½	Holl. Duc. à 3 fl. . . . . do.		5	kleinere . . . . .		—
	3 Mt.	—	Kaiserl. do. do. . . . . do.		5	Leipziger Stadt-Obligationen		102
Berlin pr. 100 fl. Pr. Cr.	k. S.	99½	Bresl. do. do. . . . . à 65½ As do.		4½	à 3½ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.		—
	3 Mt.	—	Passir do. do. . . . . à 65 As do.		2½	kleinere . . . . .		—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or	k. S.	107½	Conv.-Species u. Gulden do.		2½	Lpz.-Ddn. Eisenb.-P.-Obl. à 3½ fl.		102½
à 5 fl.	3 Mt.	—	idem 10 u. 20 Kr. . . . . do.		—	im 14 fl. F. . . . . pr. 100		—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Cr.	k. S.	99½	Gold pr. Mark fein Cölla. . . . .		—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. à 4½ in Pr. Ct.		103½
	3 Mt.	—	Silber . . . do. do. . . . .		—	pr. 100		108½
Frankf. a. M. pr. 100 fl. W. G.	k. S.	101½	<b>Staatspapiere, Actien</b>			K. K. Oest. Met. à 5 fl. pr. 150 fl. Cv.		108½
	3 Mt.	—	etc., excl. Zins.			do. do. à 4½ . . . do. do.		100½
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	149½	K. S. St.-Cred.-Cassen.-Scheine		100½	do. do. à 3½ . . . do. do.		80½
	3 Mt.	148½	à 3½ im 14 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.		—	Wiener Bank-Actien pro Stück	1125	—
London pr. 1 fl. Sterl.	k. S.	79	kleinere . . . . .		—	Leipziger do. im 14 fl. F. à 250.		—
	3 Mt.	—	K. S. Camm.-Cr.-C.-Scheine		—	pr. 100	107½	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	78½	à 2½ im 20 fl. F. v. 500, 300 u. 50 fl.		—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act. im 14 fl. F.		98
	3 Mt.	78½	K. Sächs. Landrentenbriefe		100½	à fl. 100 . . . . . pr. 100		—
Wien pr. 150 fl. Conv. 30 Kr.	k. S.	101½	à 3½ i. 1. 14 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.		—	Magdeb.-Lpz. Eisenb.-Act. incl.		114½
	3 Mt.	—	kleinere . . . . .		—	Div.-Sch. v. 1841 do. pr. 100.		—
	3 Mt.	100½	à 3½ i. 1. 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.		—	NB. Die Zinsen der Oestr. Staats-		—
Augustd'or à 5 fl. à 1/17 Mk. Br. u.		—	angemeldet } kleinere . . . . .		—	papiere werden zum festen Cours		—
à 21 K. 8 G. . . . . auf 100		—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr.			von 103 gerechnet.		—
Pr. Frdrhad'or à 5 fl. idem . . . do.		—						—

## Bekanntmachung.

Seit dem 10. vorigen Monats sind die nachbemerkten Gegenstände:

- 1) zwei Geldbeutel mit einigem Gelde,
- 2) ein goldener Fingerring mit Steinen.
- 3) eine Tuchmütze nebst einem Spazierstocke und
- 4) ein Thaler in Papiergelde,

als gefunden, bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit auffordern, sich binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.  
Leipzig, den 14. April 1841.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel.

Heinze.

## Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 14. April zum zweiten Male: Maurice, oder: Der Helfer in der Noth, Schauspiel nach dem Franz. von Düringer. Vorher: Der Verschwiegene wider Willen, Lustspiel von Kogebue.

Donnerstag den 15. April: Der Maurer und der Schlosser, komische Oper von Auber.

## Schulfestlichkeit.

Zur diesjährigen öffentlichen Prüfung der Schüler der Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde, welche am 18. April d. J. des Vormittags um 10 Uhr in dem hinter der Neufkirche gelegenen Logenhaus stattfinden wird, werden sowohl die Lehrherren und Meister der Zöglinge, als auch diejenigen, welche der Anstalt ihre Theilnahme schenken, ergebenst eingeladen. Leipzig, am 8. April 1841.

Der Vorstand.

## Sonntags-Schule

der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Für den neuen nach der Jubilate-Messe beginnenden Coursus können noch einige Schüler aufgenommen werden. Anmeldungen erbittet sich der Unterzeichnete Mittwoch den 14. und Donnerstag den 15. April Nachmittag von 1 bis 3 Uhr in seiner Wohnung (zweite Bürgerschule). Da jedoch die Anstalt, nach dem Wunsche des Gesellschafts-Directoriums, in Zukunft mehr die Zwecke einer eigentlichen Gewerbschule, als eines elementarisch nachhelfenden Unterrichts verfolgen soll (wiewohl Letzteres für jetzt noch nicht völlig ausgeschlossen wird); so eignen sich zur Aufnahme vorzugsweise solche Individuen, welche die elementarischen Schulkennnisse besitzen. Uebrigens hat jeder aufzunehmende Schüler einen Thaler in die Prämiencaffe einzulegen, sich über seinen früheren Unterricht auszuweisen und, insofern er Lehrling ist, die Bewilligung seines Meisters oder Lehrherren zum Schulbesuche beizubringen. Leipzig, den 13. April 1841.

D. Lechner, d. J. Director der Schule.

**Auction.** Mittwoch den 14. April sollen in dem zu Reudnitz unter Nr. 46 am obern Deiche gelegenen Grundstücke früh von 9 Uhr an verschiedene Meubles, Betten, Wäsche, Hausgeräthe von Kupfer, Zinn, Steingut und andere Wirthschaftsartikeln notariell versteigert werden.

Adv. Eduard Kori,  
requirirter Notar.

**Auction.** Verschiedene Mobilien an Kleidern, Wäsche, Betten, Meubles, Blechöfen u. s. w. sollen

Montag den 19. April a. c. und folgende Tage früh von 8—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr im hie-

figen St. Johannis-Hospitale gegen baare Bezahlung im 14 Thalerfuß an den Meißbietenden öffentlich versteigert werden.

In der *Fest'schen Verlagsbuchhandlung* in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die

## Kinderkrankheiten

nach den

neuesten Ansichten und Erfahrungen

zum

## Unterricht für praktische Aerzte

bearbeitet von

*Friedrich Ludwig Meissner,*

Doctor der Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe, akademischen Privatdocenten, der medicinischen, der naturforschenden Gesellschaft und der ökonomischen Societät zu Leipzig ordentlichem, der kaiserl. russ. Akademie zu Moskau, so wie der Academie royale zu Paris correspondirendem und des Apothekervereins im nördlichen Deutschland Ehren-Mitgliede.

Zweite ganz umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage.

2 Theile. gr. 8. Preis 5 Thlr.

Dieses nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft ganz umgearbeitete und im Vergleich zu der ersten Auflage fast um das Doppelte vergrößerte Werk enthält ausser den reichen Erfahrungen des Herrn Verfassers, eines anerkannten und viel beschäftigten Kinderarztes, noch die Angabe des Verfahrens aller grossen Kinderärzte und deren Erfahrungen, so dass jeder Arzt darin Alles mit grösster Sorgsamkeit zusammengestellt findet, was für diesen Zweig der Heilkunde auf der ganzen civilisirten Welt geschehen ist. Es zeichnet sich daher dieses Handbuch durch seine Vollständigkeit vor allen andern vortheilhaft aus, indem es dem Arzte, den das eingeschlagene Heilverfahren in irgend einem Falle im Stiche lässt, immer neue geprüfte Heilmethoden an die Hand giebt, mit denen nur derjenige vertraut sein kann, der, wie der geschätzte Herr Verfasser, eine lange Reihe von Jahren sich vorzugsweise dem Studium dieses Zweiges der Heilkunde gewidmet hat.

## Lebensbilder

aus

der niederländischen Schule.

Originale und Copien

von

*W. A. Gerle.*

2 Bdchn. gr. 12. broch. Preis 2 Thlr.

## Etablissement.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich als wirklicher, zünftiger Ziegeldeckermeister aus Raumburg hier niedergelassen habe, und empfehle mich daher in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, ingleichen auch, in Ansehung der Dorn'schen Dachdeckung, weshalb ich mich auch durch die nöthigen Zeugnisse ausweisen kann. Uebrigens werde ich durch prompte und billige Bedienung des in mich gesetzten Vertrauens würdig zu machen suchen, wie in der Stadt als Umgehend. Uebrigens verspreche ich alle Aufträge ebenso gut und tüchtig als billig auszuführen.

Reudnitz, den 11. April 1841.

Friedrich Kessler, hinter dem großen Ruchengarten im neuen Anbaue, in des Zimmermann Berners Hause.

## Ergebenste Anzeige.

Unter heutigem Tage habe ich mein seit 45 Jahren geführtes

**Lebkücherei- und Conditorei-Geschäft** meinem zweiten Sohne, Carl Felsche, übergeben, und indem ich für das mir in diesem langen Zeitraum so vielfach geschenkte Vertrauen und Wohlwollen höflichst danke, bitte ich solches geneigtest auf meinen Sohn zu übertragen.  
J. C. Felsche sen.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bestens, und werde stets bemüht sein, meine geehrten Abnehmer nach Wunsch und möglichst billig zu bedienen. Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß ich mich auch besonders mit Fabrikation der Chocolaten beschäftigen werde.

Die Achtung empfiehlt sich ergebenst  
Carl Felsche, Conditior,

Dresdner Straße, links das letzte Haus.  
Reudnitz, den 12. April 1841.

### Localveränderung.

**Das Putz- und Modewaarengeschäft von Henriette Krobitzch**

befindet sich von heute an Grimma'sche Straße, Herrn Koffens Haus, 2. Etage. Café français vis à vis.

### Localveränderung.

Der Verkauf von Garn und den Victualienhandel habe ich von der Grimma'schen Straße in die Reichsstraße, in Amtmanns Hofe rechter Hand, verlegt.

J. C. Benndorf.

## Anzeige.

Einem verehrten Publicum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die seit einer Reihe von 14 Jahren auf der Quersstraße, Holbergs Haus, innegehabte

### Schlosser- Werkstatt

nebst Local verlassen und von heute an in die

**Reichsstraße Nr. 11/543,**

Kochs Hofe schräg über, in Hrn. Küßners Haus, verlegt habe.

Ich kann nicht umhin, meinen geehrtesten Kunden und Abnehmern für das gütige Vertrauen und Wohlwollen, womit sie mich durch so lange Zeit hindurch beehrten, hiermit meinen Dank öffentlich auszusprechen, und gebe mich um so mehr der schmeichelhaften Hoffnung hin, mir das zeither geschenkte Vertrauen auch in diesem meinen neuen Locale zu erhalten; dabei werde ich, wie zeither, mich stets bestreben, die mich Beehrenden mit guter, solider und billiger Arbeit zu bedienen.

In Bezug auf Obiges erlaube ich mir noch zu bemerken, daß vorzüglich billig eiserne Gitter, Grabgeländer, Altangländer, eiserne Thore und Thüren, so wie auch Wetterableiter mit allem Mechanismus, Anker, Klammern, Schrauben und Polzen in die Gebäude in meiner Werkstatt gefertigt werden.

Friedrich Schmidt, Schlossermeister.

\* \* Das Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Casparn ist von heute an Reichsstraße Nr. 28, 2. Etage.

## Leipziger Allgemeine Zeitung.

**Abonnement für die Messe:**  
für 4 Wochen 1 Thlr., für 14 Tage 15 Ngr.,  
jede einzelne Nr. 2 Ngr.

**Inserate,** die bis Mittag eingehen, werden noch in das Abends erscheinende Blatt der Zeitung aufgenommen und der Raum einer Zeile wird mit 2 Ngr. berechnet.

**Expeditionen:** Universitäts-Straße (sonst Alter Neumarkt), große Feuerkugel, und Quergasse Nr. 8/1249, wo Abonnements und Inserate angenommen und die Zeitungen Abends abgeholt werden können.

Leipzig, im April 1841.

J. A. Brockhaus.

## Montag den 26. April a. c.

beginnt die Ziehung 5r. Classe 19r. f. s. Landes-Lotterie zu Leipzig und endigt am 7. Mai.

Mit Kaufloosen in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln empfiehlt sich die Hauptcollection von

**Paul Christian Mendner**

Die badische und oberdeutsche Zeitung nebst andern Zeitungen und Journalen sind zu haben bei  
C. Dederich, Petersstraße Nr. 40.

## Empfehlung.

Alle Arten Firma's auf Wachstuch, Holz, Blech &c. werden schnell und zu den billigsten Preisen gefertigt bei  
Carl Schneider, Serbergasse Nr. 27.

In hiesiger

### Rath's-Schleif- und Polir-Mühle

werden die kleinsten wie die größten Gegenstände aufs Beste und Feinste geschliffen und polirt, mit dem Bemerkten, daß ich **niemals Aufträge erteile, außer dem Hause Arbeit für mich anzunehmen,** und bitte zugleich meine Ausgabemarken von weißem Blech, mit den Buchstaben G. G. bezeichnet, zu beachten.

Ernst Gustav Graul,  
Pächter der Rath's-Schleif- und Polir-Mühle.

\* Unterzeichneter empfiehlt sein lithographisches Institut dem verehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zu geeigneten Aufträgen jeder Art, als Rechnungen, Empfehlungskarten, Wechsel, Frachtbriefe, Zeichnungen, Landkarten &c.  
D. C. Apelt, Reichsstraße Nr. 3.

**Frische Schellfische, Pöcklinge und Mumme** erbielt  
Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

**Extrafine marinirte Häringe,**mit allem Zubehör, à Stück 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gr. empfiehlt

M. Sever,

Nicolaisstraße, im Gewölbe Nr. 50/600, der Kirche gegenüber.

**Wein-Verkauf.**

1834er bester Landwein à Flasche 4 Gr.,

: Würzburger à Flasche 6, 8, 12 u. 16 Gr.,

: Rheinwein à Flasche 8, 12 und 16 Gr.,

Champagner, prima Qualität, à Flasche 1 Thlr. 16 Gr.

Bei Quantitäten stellt den Preis billiger

M. Sever,

Nicolaisstraße, im Gewölbe Nr. 50/600, der Kirche gegenüber.

**Kartoffelfeld**

wird rutbenweise, à Rutbe 18 gGr., ausgegeben Freitag den 16. April früh 8 Uhr, zwischen der Connewitzer Chaussee und dem Brandvorwerke, gleich an der Kuchenbude. Bei Ueberweisung muß die Zahlung erfolgen.

Näheres große Windmühlengasse Nr. 23, 2 Treppen.

**Verkauf.** Eine 3 Ellen lange und 5 Viertel breite Speisetafel, welche durch Klappen bis auf 5 Ellen verlängert werden kann, ist Petersstraße Nr. 5, 2 Treppen, billig zu verkaufen.

**Verkauf.** In der Barfußmühle liegen gegen 60 Ctr. gutes Heu in einzelnen und ganzen Posten zu verkaufen.

**Grundstücks-Verkauf.** Unter mehren Häusern auf hiesigem Plage befindet sich ein städtisch eingerichtetes Landgrundstück mit großem Garten in der Nähe von Leipzig, so wie auch ein schönes Haus in Dresden, in einer freundlichen Lage, für circa 23,000 Thlr. zum Verkaufe. Reellen Käufern ertheilt das Nähere

F. B. Fischer, am Fleischplatz Nr. 1.

**Verkauf.** Ein Schreibtisch, für einen Juristen brauchbar, steht zu verkaufen auf dem Neumarkte Nr. 24, 1 Treppe hoch, dem Marstalle gegenüber.

Zu verkaufen steht auf der Johannisgasse Nr. 9, im Hofe quer vor eine Trepp', ein Bureau.

Zu verkaufen sind Wein-, Bier- und Brantwein-Flaschen, Bettgestelle, Strohsäcke, verschiedenes Glaswerk, Gefäße, Tische, Stühle und Schenkschrank im Kupfergäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen sind 3 Fuder große Feldsteine in Volkmarisdorf Nr. 47.

Zu verkaufen ist in der Stadt Dresden ein Pferd für einen billigen Preis.

Zu verkaufen steht eine neue Hobelbank: Ulrichsstraße Nr. 58, eine Treppe.

Zu verkaufen ist ein einspänniges gutes Geschirr für 5 Thlr.: Antonstraße Nr. 11.

\* Ein Grundstück mit Garten in der innern Vorstadt wird zu kaufen gesucht und bittet man hierauf Reflectirende ihre Anzeigen unter der Adresse S. C. H. poste restante Leipzig gefälligst abzugeben.

\* Die erste Sendung geschmackvoller Tapeten ist bereits eingetroffen und kann ich dieselben (da dieses nur als Nebengeschäft von mir geführt wird) zu auffallend billigen Preisen empfehlen. — Der Ausverkauf von vorjährigen Tapeten geht ununterbrochen fort.

J. D. Engelmann, Petersstraße Nr. 13/80, 1. Etage.

\* Eine **Geldcasse** mittler Größe und eine **Copirmaschine**, beide von Eisen, zwar gebraucht, aber in gutem Zustande, werden zu kaufen gesucht. Anmeldungen wird Herr Gustav Rus, Grimma'sche Straße, die Güte haben in Empfang zu nehmen.

**Sulzberger & Comp.**

von

**St. Gallen**

bezichen die bevorstehende Ostermesse mit ihren selbst fabricirten **Stickerien**.

Reichsstraße Nr. 1/589, 1 Treppe hoch links, bei Herrn B. J. Pfaff.

**Suspensoria's.**

Alle Sorten Suspensoria's in Gummi-Elasticum, seidenem und baumwollenem Tricot, feiner Körper-Leinwand, Barchent etc. empfehle ich in einer Auswahl von 2000 Stück; auch sind die bekannten Maschinen gegen nächtliche Pollutionen in guter Arbeit und zweckmäßigster Art stets vorräthig; der vollständige Preiscurant aller der von mir gefertigten Waaren wird gratis bei mir ausgegeben.

Schramm, Bandwast, Halle'sche Straße Nr. 462.

**Span. Rohr-Stöcke**

empfang wieder in schöner Auswahl und empfiehlt

F. A. Poyda am Markte.

**Goldbronze, Silberbronze, Kupferbronze, Planirmetall etc.**

empfeht in verschiedenen Qualitäten

F. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung.

\* **Reitstöcke, Reitpeitschen**, kurze und lange, **Taschen- und Hundepeitschen** von Leder und Fischbein empfiehlt

F. A. Poyda am Markte.

Zu kaufen gesucht wird eine noch in gutem Zustande befindliche Bettcommode. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Gesuch.** Ein Lithograph, welcher zugleich im Schriftfache geschickt sein muß, findet auswärts ein Engagement, und wollen sich darauf Reflectirende unter Beibringung von Probe-Arbeiten melden in der Buchhandlung von

Eduard Eisenach.

**Gesuch.** Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Selbgießer zu werden, kann unter billigen Bedingungen sogleich ein Unterkommen finden. Nicolaisstr. Nr. 20/738, 1. Etage.

**Gesucht** wird sogleich ein Laufbursche in der Hainstraße Nr. 3, bei

A. S. Dencke junior.

**Gesucht** wird jetzt oder zum 1. Mai ein Bursche von 16 bis 18 Jahren zum Berrichten häuslicher Arbeiten: Grimma'sche Straße Nr. 25/757, parterre.

**Gesuch.** Es wird eine nicht zu kleine Schülerin aus einer gebildeten Familie gesucht, die Lust hat, gemeinschaftlich mit einer andern das Clavierpiel anzufangen.

F. M. Pöbly, Katharinenstraße Nr. 2, 4. Etage.

**Gesuch.** Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zu sofortigem Dienstantritte gesucht bei F. F. Zöllner & Kaltschmidt 1 Treppe.

**Gesuch.** Ein reinliches und ordnungsliebendes Mädchen kann sogleich einen Dienst erhalten: Frankfurter Str. Nr. 43.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Mai ein Dienstmädchen in Nr. 1051 Frankfurter Straße.

Gesucht wird ein Mädchen, welches sogleich antreten kann. Näheres ertheilt gütigst Madame Schröter, Ritterstraße Nr. 44.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches, brauchbares und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, nicht unter 20 Jahre: Petersstraße Nr. 12/79, 3 Treppen.

Gesuch. Ein älternloser junger Mensch sucht baldigst ein Engagement als Copist auf einem Comptoir oder Handlung; beliebige Adressen gebe man gefälligst unter der Chiffre A. T. in der Expedition dieses Blattes ab.

Gesuch. Ein gelernter Gärtner sucht eine Herrschaft oder Arbeit in Anlegung kleiner Gärten u. s. w. Zu finden auf der Reudniger Straße Nr. 16, bei Herrn Hartmann.

Anerbieten. Ein junger verheiratheter Mann, gesund und kräftig, im Schreiben und Rechnen geübt, sucht einen anständigen Hausmannsdienst. Auch würde er einen Markthelferdienst nicht ausschlagen. Näheres Auskunft ist zu erfragen in der Pfarrerrwohnung zu Baalsdorf.

Gesuch. Eine in der Zeichnung schon weit vorgerückte junge Dame sucht noch einige Theilnehmerinnen, um sich im Vereine mit diesen bei einem ausgezeichneten Lehrer noch mehr in obiger Kunst zu vervollkommen. Gefällige Adressen bittet man unter der Chiffre M. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein auswärtiges junges Mädchen von freundlichem Aeußern wünscht ein Unterkommen als Bademädchen oder dergl. und kann sogleich oder zum 1. Mai antreten; es wird weniger auf hohen Gehalt, als auf gute Behandlung gesehen. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse F. K. abzugeben.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen von 21 Jahren, welches seit vier Jahren auf einem großen Rittergute als Wirthschafterin conditionirte, sucht zu Johanni oder Michaeli dieses Jahres ein anderweitiges Unterkommen in diesem Fache, wö möglich in Leipzig oder Umgegend. Näheres zu erfragen auf dem Brühle Nr. 36/727, parterre.

Gesucht werden in der Vorstadt, Aussicht nach der Promenade, zwei schön meublirte Stuben nebst großer Schlafstube mit zwei Betten, in einer 1. oder 2. Etage, welche Mitte Mai bezogen werden können. — Adressen nebst Preisanzeige bittet man bei Herren Weidenhammer & Seebardt niederzulegen.

Gesucht wird während der Dauer der Messe eine Stube als Verkauflocal. Offerten unter dem Buchstaben B. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird plötzlich eingetretener Verhältnisse halber ein kleines Kammerlogis. Näheres erfährt man unter der Chiffre M. Q. beim Gastwirth Herrn Donner, am Rosplatz.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Logis mit Küche, welches sogleich zu beziehen ist. Offerten mit der Chiffre A—Z. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

### Meßvermietung.

Ein Gewölbe in der Hainstraße und eine Stube mit Kammer am Markte vermietet für bevorstehende und nächste Messen  
D. Klippi.  
Leipzig.

Meßvermietung. In Nr. 7 des Salzgäßchens ist eine meublirte Stube mit Kofen zu vermieten.

Meßvermietung. Für nächste Ostermesse ist eine Stube mit Kofen als Verkauflocal zu vermieten: Salzgäßchen Nr. 7/408, 1. Etage.

Meßvermietung. Zu vermieten ist von jetzt an und alle Messen ein Hausstand und eine große Stube mit Kofen. Das Nähere ist zu erfragen Thomasgäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

Meßvermietung. Eine große helle Stube mit Kofen in der besten Meßlage ist die Messen zu vermieten auf dem Brühle Nr. 76/448. Das Nähere daselbst zwei Treppen hoch.

Vermietung. Ein helles freundliches Familienlogis mit allem Zubehör ist von jetzt an an ein Paar stille Leute ohne Kinder zu vermieten. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.

Vermietung. An der Promenade, ganz nahe am Thomaspfortchen, wünscht eine anständige Familie für die Zeit der Messe, oder auch auf länger, ein geräumiges gut meublirtes Zimmer an einen oder zwei solide Herren abzugeben. Adressen beliebe man unter der Chiffre B. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Vermietung. In dem Hause Nr. 20/1476 auf der Querstraße sind wegen Veränderung im Besitz desselben zwei Wohnungen von mittlerem Preise frei geworden. Auskunft darüber ertheilt  
D. E. Puttrich (Krafts Hof),  
als Administrator dieses Hauses.

Vermietung. Neuer Anbau, Reudniger Straße Nr. 5, ist ein mittleres Familienlogis zu Johanni d. J. zu vermieten. Näheres beim Wirth.

Vermietung einer Stube und Kammer, mit oder ohne Meubles, an ledige Herren oder Damen: Reichels Garten, alter Hof, Durchfahrt, Nr. 3, 1 Treppe, bei Holzhausen.

Vermietung. In dem von Alvensleben'schen Hause ist von Michaelis an die vierte Etage nach dem Thomaskirchhofe heraus (mit höchst freundlicher Aussicht über die Promenade nach den Umgehenden von Lindenau ic.) zu vermieten. Auskunft darüber ertheilt  
D. E. Puttrich (Krafts Hof),  
als Administrator d. H.

Zu vermieten ist in der Frankfurter Straße, 2 Treppen hoch vorn heraus, ein Logis von zwei meublirten Stuben nebst Schlafcabinet, ganz oder getheilt, zum 1. Juni oder früher. Näheres im Gewölbe: Katharinenstraße Nr. 12/416.

Zu vermieten ist zu Johanni auf dem Peterssteinwege ein Logis, vorn heraus, von 3 oder 4 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 19, 1 Treppe.

Zu vermieten sind mehre Gebett neuer Federbetten. In der Schützenstraße auf der Barbierstube zu erfragen.

Zu vermieten ist neue Straße Nr. 1 eine gut gehaltene Etage von 4 Stuben nebst Zubehör und eine kleine Etage von 2 Stuben. Das Nähere in der 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine sehr freundliche Stube, meublirt, mit Schlafkammer, Aussicht auf die Promenade. Näheres bei Schwabe, Holzgasse Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten steht ein Pianoforte bei  
X. Bretschneider.

Zu vermieten ist in der Nähe des großen Luchengartens ein freundliches Sommerlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und Garten. Zu erfragen in Reudnitz Nr. 8.

Zu vermieten ist zu Johanni 1841 ein freundliches Familienlogis, 4 Treppen hoch, mit Aussicht auf die Promenade, an stille Leute, für 66 Thlr. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 49/601, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit geräumigem Schlafcabinet an einen Herrn von der Handlung oder Expedition. Zu erfragen äußeres Grimma'sches Thor, Inselstraße Nr. 2, parterre links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an einen ledigen Herrn ein freundliches gut meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach: neuer Anbau, lange Straße Nr. 21.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube aufs ganze Jahr oder für die Messe: Johannisgasse Nr. 35, 1. Tr. hoch.

Zu vermieten ist an eine stille Familie ein Logis, vorn berauß, 2 Treppen, für 72 Thlr. Petersstraße Nr. 33/60 parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind zwei Familienlogis, eines zu 45 Thlr. und eines zu 38 Thlr., Gerbergasse Nr. 50.

Zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 50, eine Treppe.

Zu vermieten ist eine gut meublierte und tapezierte Stube mit der Aussicht nach dem Markt. Das Nähere daselbst im Barfußgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. Mai an ein freundliches Stübchen mit Schlafkammer für einen oder zwei solide Herren, mit oder ohne Betten: Reichsstraße Nr. 2/606, drei Treppen linker Hand.

Zu vermieten ist zu Johanni, äußere Dresdner Straße Nr. 26, ein Parterrelogis von 3 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör, mit Gärtchen.

Zu vermieten ist von Michaeli d. J. in der 1. Etage des neuen Paulini dasjenige Local, worin sich gegenwärtig die Vogel'sche Buchhandlung befindet, und worüber das Nähere zu erfahren ist in der Universitäts-Kontrollverwaltung. Leipzig, am 13. April 1841.

Im Nachweisungs-Comptoir, Reichsstraße Nr. 28, können zu nächster Jubilate-Messe mehrer Gewölbe und Verkauf-Local nachgewiesen werden.

In der Nähe am Waageplatze ist zu Johanni ein Familienlogis, 2. Etage, mit Aussicht in die Promenade, von 3 Stuben und Zubehör, für 100 Thlr. zu vermieten. Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischplatze Nr. 1,

An die geehrten Mitglieder der Schützen-Gesellschaft.

Mittwoch den 14. April  
um 2 Uhr Haupt-Versammlung und Wahl  
und zugleich

erster Schieß-Tag.

Die Hauptleute und Beisitzer  
der Schützengesellschaft.

Heute im Wiener Saale  
Schluß-Ball der „Terpsichore“,

arrangirt vom Tanzlehrer Hermann Friedel.

Das Concert beginnt präcis 8 Uhr, wobei die Tyrolerfänger, Geschwister Schwemberger, aus dem Zillertale beliebte Gesänge vortragen werden.

## Anzeige.

Donnerstag den 15. April werden die Naturfänger J. Höchst und Frau, L. Daburger und Frau ihr erstes Vocal- und Instrumental-Concert im großen Saale des Schützenhauses im National-Costume zu geben die Ehre haben, wozu sie ihre ergebenste Einladung machen.

### Concert und Tanz in Tannerts Salon.

Heute den 14. April werden die beliebtesten neuesten Tänze gespielt, wozu ergebenst einladet  
das Musikchor von S. Herrmann.

Einladung. Morgen den 15. April ladet zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein  
August Sorge.

Heute den 14. April ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und saurem Rinderbraten höflichst ein  
Liebner, im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Ergabenste Einladung. Mittwoch, den 14. April, ladet seine verehrten Gäste zum Schlachtfeste höflichst ein  
S. Herrmann, neuer Anbau, lange Straße.

Gelegenheit nach Altenburg den 15. d. M. im Gasthause zum Rosenkranz.

Gelegenheit nach Berlin den 15. und 16. d. M. Näheres große Fleischergasse, gold. Anker, bei J. S. Markgraf.

Verloren. Am 12. April zwischen 11 und 12 Uhr Morgens wurde auf dem Wege von der kleinen Fleischergasse nach Gerhards Garten ein Batisttaschentuch, mit Spitzen besetzt und einer gestickten Ecke, worin der Namenszug J. J., verloren. Da dasselbe besondern Werth als Andenken hat, so wird der redliche Finder gebeten, es gegen angemessene Belohnung beim Portier in Gerhards Garten abzugeben.

Verloren wurde den 13. d. M. auf dem Wege von Reichels Garten durch das Thomasgäßchen, über den Markt und die Katharinenstraße ein neues gesticktes Batist-Taschentuch, in der einen Ecke mit den Buchstaben C. S. No. 3. bezeichnet. Der Finder wird gebeten, dasselbe in Reichels Garten, Vordergebäude rechts 2. Etage, abzugeben und einer angemessenen Belohnung gewärtig zu sein.

Wer ein am Montage in der Petersstraße verlorenes Notenbrett in der Universitätsstraße Nr. 6, 1 Treppe hoch, abgibt, bekommt eine angemessene Belohnung.

Entflohen ist am vorigen Freitage ein Canarienhahn. Man bittet, ihn Sporergäßchen Nr. 7, 3 Treppen, gegen Belohnung zurückzubringen.

Abhanden gekommen ist seit dem 12. April Abends ein schwarz und weißer Pudel, männlichen Geschlechts, auf den Namen Ali hörend, und Steuernummer 93 auf blaulebernem Halbande. Wer ihn zurückbringt, erhält eine gute Belohnung in Nr. 13, Querstraße.

Gefunden wurde am 9. April im Rosenthale eine kleine Summe Geldes. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche beim Hausmanne Grein in dem goldenen Sterne in der Hainstraße gegen Vergütung der Infektionsgebühren in Empfang nehmen.

Wer vom verst. Prof. Beer Bücher erhalten oder an dessen Nachlasse bis jetzt unbekannte Forderungen zu machen hat, wird gebeten, sich baldigst beim Prof. Fleischer, Nicolaistraße No. 46, zu melden.

\* \* Ich fühle mich gedrungen, öffentlich meinen Dank auszusprechen für die liebevolle Behandlung und schnelle Hilfe, welche mir durch Herrn D. Hartwig und Herrn Chirurgus Walther in meinem Leiden am vergangenen ersten Feiertage zu Theil wurde.

Gustav Göbe.

\* Wenn der Absender des Briefs vom 1. d. M. durch die Stadtpost, unterzeichnet Z. G. L., ein Freund ist, so mag er sich persönlich nennen, sonst muß er als Feind verachtet werden.

Heute Mittag wurde meine liebe Frau, Louise geb. Carl, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Dieß geehrten Verwandten und Freunden nur hierdurch zu ergebener Benachrichtigung. Leipzig, den 13. April 1841.  
Carl Schäffer.

Todesanzeige. Das am 11. dieses erfolgte Ableben meines guten Bruders, Fr. Aug. Sommerlatte aus Werben, Tafelkellner im Hotel de Russie, mache ich lieben Verwandten und Freunden hierdurch schuldigt bekannt.  
Leipzig, den 13. April 1841.  
Joh. Carl Sommerlatte.

## Thorzettel vom 13. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Bahnthor.** (12. Abends 48 Uhr.) Dem. Anger, Herr Kaufm. Winger u. Dr. Domherr, v. Wolfersdorf, v. Dresden, Dem. Halberg, aus Schweden, Dr. Ferguson, v. Warschau, und Dr. D.S. Referend. Püttmann, v. Naumburg, unbest. Drn. Commis, Hofmann und Bengang, Drn. Kst. Fromm, Krause, Claude u. Ushoff u. Dr. Lieut. von Abendroth, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Kfm. Dehn nebst Sohn, v. Prag, Dr. St. George, aus England, u. Dr. Kfm. Forest-Kour-neaur nebst Sohn, v. Rheims, im Hotel de Baviere. Dem. Lindner, v. Dresden, bei Kfm. Fromm. Dr. Optm. Morgenstern, v. Dessau, bei Kfm. Morgenstern. Drn. Stud. Garvens u. v. Harten, v. Sena, Dr. Lehrer Franke, v. Camenz, Dr. Oberstleut. von der Planik, von Dresden, Dr. Stud. Eifelen, v. Berlin, u. Dr. Commis Lippert, von Hof, unbest. Dr. D. Ruppert, Dr. Commis Hellmuth und Dr. Kfm. Hübner, v. hier, v. Dresden und Otschag zurück. Dr. Domherr Friderici, von hier, von Bernsdorf zurück.

**Halle'sches Thor.** Auf der Berliner ord. Post um 6 Uhr: Dr. Stud. Jung, v. Berlin, im Rhein Hofe, u. Dr. D. Riedel, v. hier, v. Deltisch zurück. Dr. Lehrer Fromm und Dr. Gutsbef. Fröhlich, von Rosbach, in den 3 Lilien.

**Frankfurter Thor.** Drn. Kst. Heigendon u. Leipziger, von München und Magdeburg in St. Wien. Die Hamburger Reitpost 45 Uhr.

**Hospitalthor.** Auf der Waldheimer Journaliere um 5 Uhr: Dr. Kfm. Winkelmann, v. Golditz, bei Winkelmann. Auf der Chemnitz Journaliere 46 Uhr: Dr. Kfm. Bernhardt u. Mad. Aras, v. Chemnitz, unbest. u. bei Prof. Fleischer. Drn. Kst. Keller u. Pflugbeil, v. Wylau u. Chemnitz, im Blumenberge und in Kuerachs Hofe. Herr Adv. Hofmann, v. hier v. Altenburg zurück. Die Waldheimer Diligence 42 Uhr. Die Nürnberger Diligence 44 Uhr. Auf der Nürnberger Eisenpost 46 Uhr: Dr. Kfm. Reichenbach, von hier, von Plauen zurück, Dr. Graf v. Karoser, königl. Kammerer, v. Regensburg, Herr Ritter v. Braunthal, v. Stuttgart, u. Dr. Kfm. Ref, von Derisau, pass. durch, Dr. Procurist Lehmann, v. hier, v. Altenburg zurück, Dr. Rittergutsbes. Schmidt, v. Altenburg, und Dr. Braune, Maler, von Sera, unbest. Auf der Annaberger Post 47 Uhr: Dr. Commis Wöhrstadt u. Dr. Buchdr. Flammer, v. hier, v. Chemnitz u. Penitz zurück, Dr. Commis Göthel u. Dr. Kfm. Sieber, v. Zöschardt, unbest. u. in Stadt Dresden, Dr. Kfm. Wehnert, v. hier, v. Annaberg zurück.

**Dresdner Thor.** Die Dresdner rest. Post.

Böhme, v. Wägeln u. Göttha, Dr. Rector Winkler, v. Pegau, Herr Cand. Taubert, von Störmthal, Herr Steinbergmstr. Wagner, von Dresden, Dr. Pharmaceut Kocksch, v. Meerane, u. Dr. Cameron, aus England, unbestimmt. Dr. Jöhle, Lehrer, v. Komagisch, bei Fleischer. Dr. Gerichtsdir. Ludwig, v. hier, v. Otschag zurück. Dr. Steuer-Insp. von Wühlbach, v. Bittau, in der Fleischergasse Nr. 3. Herr Partic. Ensten, v. Berlin, im gr. Baume.

**Frankfurter Thor.** Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Dr. Kfm. Jacobson, v. Bötlich, im Dr. Koffe. Dr. Apoth. Witrin, von Berlin, unbestimmt.

**Hospitalthor.** Auf der Grimma'schen Journaliere 40 Uhr: Dr. Notar Christoph, v. hier, v. Grimma zurück, Dr. Oberlehrer Kirchner, v. Grimma, unbestimmt.

**Dresdner Thor.** Auf der Eilenburger Diligence. Dr. Baumstr. Arnoldt, Dr. Roschdr. Busch und Frau Landrätthin Sommer, von Bergberg, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Dr. Special-Commis. Thiele, v. Torna, im gold. Sieb. Auf der Berliner Eisenpost um 1 Uhr: Dr. Part. Vog, v. Basel, Dr. Act. Krüger, v. Lügen, u. Dr. Kfm. Hoch, v. Neufchatel, unbest., Drn. Kst. Wölter u. Rosenfeld, u. Dr. Commis Walder, von Berlin, in Nr. 453, 452 und 414, und Herr Commis Steinig, von Hamburg, in Nr. 365.

**Frankfurter Thor.** Dr. Kfm. Schacht, v. hier, v. London zurück. Dr. Panz. Wendelsohn-Bartholdy, v. Berlin, unbest. Ec. Durch. der Prinz Friedrich v. Hessen, im Blumenberge. Auf der Naumburger Post 41 Uhr: Dr. Commis Holze und Mad. Braun, von hier, von Naumburg zurück, Dr. Geh. Finanz-Rath von Welke, von Dresden, pass. durch, und Dr. D. Pfotenhauer, von Naumburg, unbestimmt.

**Zeitzer Thor.** Auf der Seraer Journaliere 41 Uhr: Dr. Buchhalter Brandis, Dr. Buchdr. Wigand, Dr. Musik. Garke und Dr. Commis Garke, v. Magdeburg, Dr. Cadet von Ziegler, von Dresden, Dr. Stud. Garke u. Dr. D. Schtermeyer, von Halle, unbestimmt, Dr. Kfm. Kerschmann und Dr. Act. Hermann, von hier, von Sera und Pegau zurück. Dr. Pastor Fickert, von Michelwitz, unbestimmt.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Herr Def.-Insp. Wolbert, v. Altenburg, im Palmbaume, Dr. Kfm. Ranft u. Mad. Bachmann, v. Altenburg, unbest., u. Dr. Adv. Klein, von hier, von Altenburg zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Frankfurter Thor.** Auf der Frankfurter Eisenpost um 2 Uhr: Dem. Nicolas, v. Paris, Dr. D. Frank u. Dr. Musikbest. Frank, von Breslau, u. Dr. Lieuten. v. d. Meere, von Berlin, unbestimmt, Dr. Commis Protolliet, v. Lyon, u. Dr. Kaufm. Wolland, v. London, im Hotel de Baviere, Dr. Hdgkreis. Lieber, v. Frankfurt a. M., u. Dr. D. Horn, von Weimar, im Rhein Hofe, Dr. Kaufm. Bellavent, Herr Commis Mohr und Dr. Hdgkreis. Wühl, v. Lyon, Feldingfeld und Frankfurt a. M., in Nr. 10, 19 und 548. Dr. Kaufm. Lieber, von Weimar, bei Mad. Beyer. Dr. Geh. Secret. Schnabel, v. Dresden, u. Dr. Def. Rosenlöber, v. Zösch, unbest. Fr. Pastor Wimmer, v. Groß-Zösch, und Dem. Starke, v. Naumburg, bei Bauer u. Rothe.

**Zeitzer Thor.** Dr. Kfm. Betsche, von Zeitz, im Hotel de Russie. Dr. Cand. Dörfs, v. Zeitz, und Dr. Pastor Burthardt, v. Bispendorf, unbest. Dr. Kfm. Göbe, von Glaucha, bei Simons.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Bahnthor.** (13. Vorm. 40 Uhr.) Drn. Kst. Beder, Thiemel-Hübner, Schäfer, Passavant, Reimann, Pöschel, Wäntig, Dr. Buchdr. Engelmann, Dr. Kammerath Frege, Dr. Commis Müller, Dr. Buchdr. Michelsen, Dr. Bankdir. Herrmann, Dr. D. Kori, u. Drn. Commis Bormann, Müller u. Böttcher, v. hier, v. Dresden zurück. Herr Prof. Steins, Dr. Reublich, Maler, u. Dr. D. Herzog, v. Dresden, unbest. Dem. Döring, v. Dresden, bei Mad. Richter. Dr. Cand. Puder, v. Lauban, Dr. Lieut. v. Alvensleben, v. Dettmoldt, Dr. Commis Salomon, v. Breslau, Dr. Kfm. Grifete, v. Strohausen, Drn. Kst. Gottschalk, Denede, Picking u. Thieme, von Magdeburg, Herr Lieut. v. Morchholz, v. Halberstadt, Dr. D.S. Assessor, v. Westerhaagen, v. Langensalza, Dr. Senat. Bittner v. Suhl, Dr. Kfm. Riß, v. Paris, Dr. Apoth. Reifig, v. Dommisch, Dr. Kfm. Riedel, v. Magdeburg, Dr. Kammerherr v. Waggdorf, v. Störmthal, Drn. Act. Wächter u.

Druck und Verlag von C. Volz.